

## Fördermaßnahme »Kommunen innovativ«



Demografischer Wandel und Quartiersentwicklung

**M**odellhafte **S**trategien zur **i**ntegrierten und **k**ultursensiblen Bestandsentwicklung

## Präsentation der Quartierstypisierung und Handlungsempfehlungen am 28.10.2020

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



# Was haben wir heute mit Ihnen vor?

| 18.00 | Grußwort Stadt Remscheid                     | Thomas Neuhaus                                     |
|-------|----------------------------------------------|----------------------------------------------------|
|       | Grußwort BMBF                                | Dr. Vera Grimm                                     |
| 18.15 | Einführung                                   | Prof. Dr. Thorsten Wiechmann                       |
| 18.25 | Von der kleinsten Einheit zu Quartierstypen  | Dr. Thomas Terfrüchte                              |
| 18.30 | Vorstellung der Quartierstypen               | Annekatriin Kühn, Mathis Fragemann<br>Dennis Hardt |
| 18.55 | Diskussion                                   |                                                    |
| 19.10 | Pause                                        |                                                    |
| 19.15 | Handlungsempfehlungen für die Quartierstypen | Dennis Hardt, Mathis Fragemann<br>Annekatriin Kühn |
| 19.25 | Diskussion                                   |                                                    |
| 19.40 | Schlussbetrachtung: Gesamtstädtische Ebene   | Prof. Dr. Susanne Frank                            |
| 19.50 | Ausblick                                     | Thomas Neuhaus                                     |

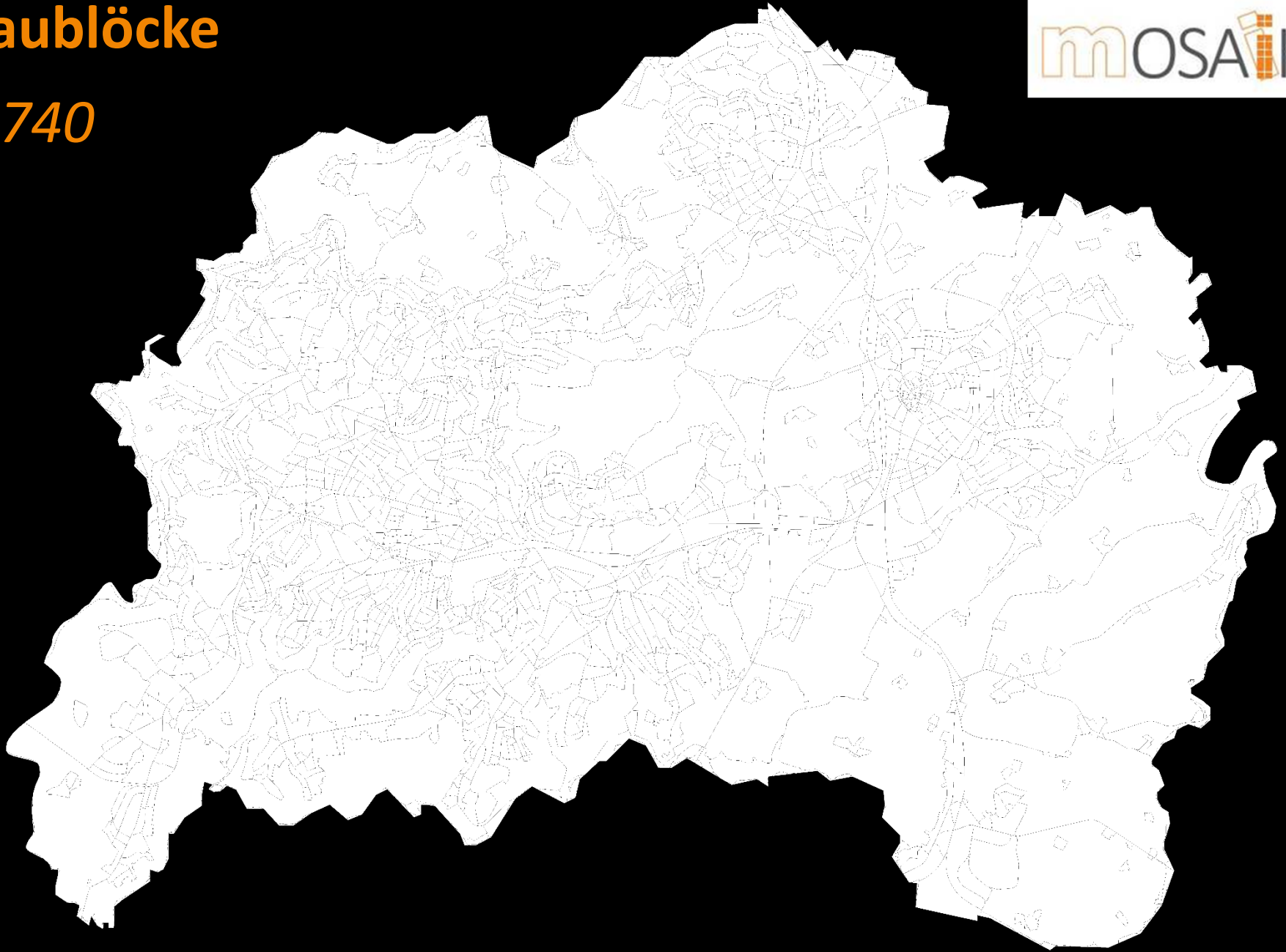
# Von der kleinsten Einheit zu Quartierstypen

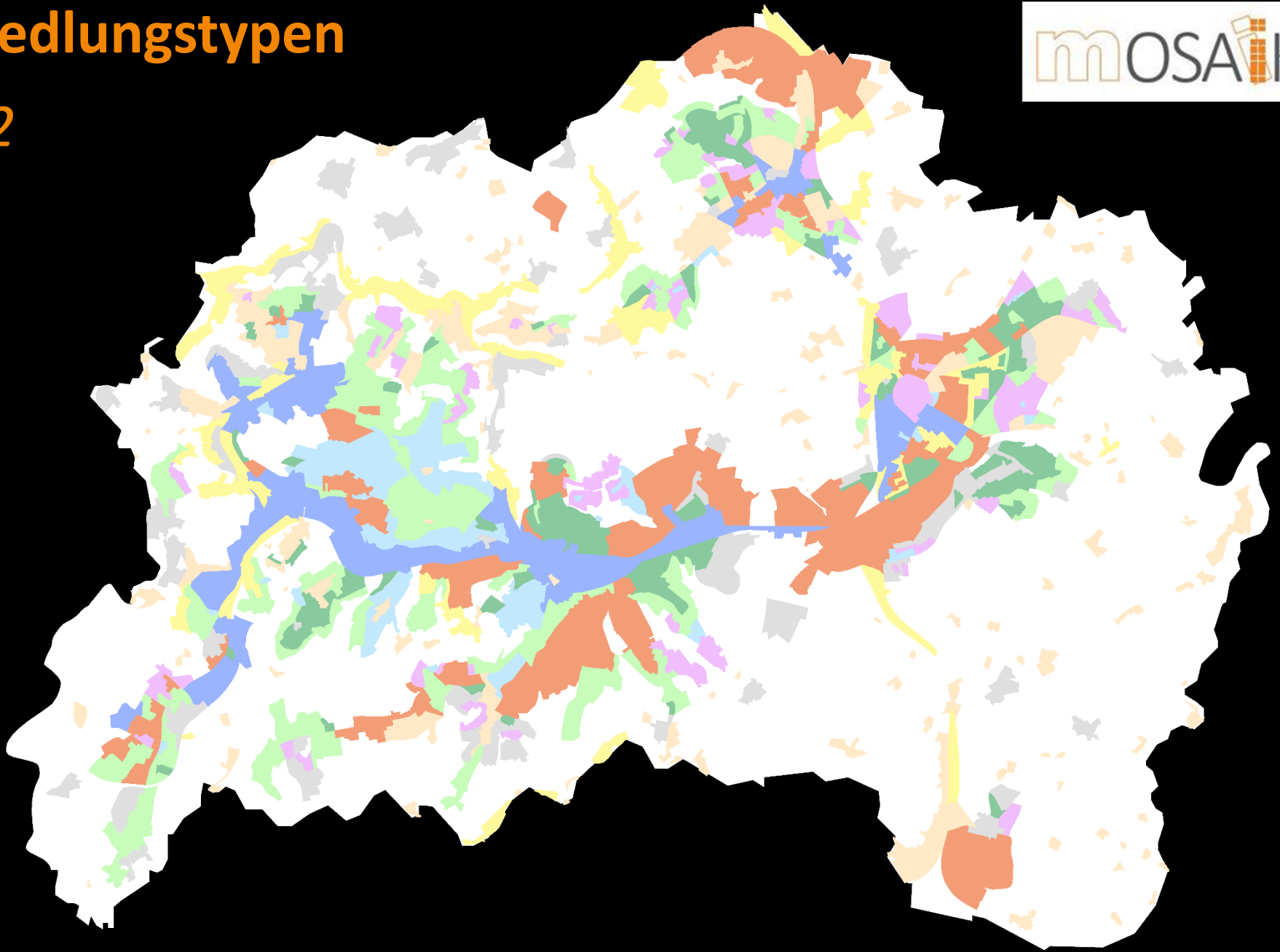
» Dr. Thomas Terfrüchte



# Baublöcke

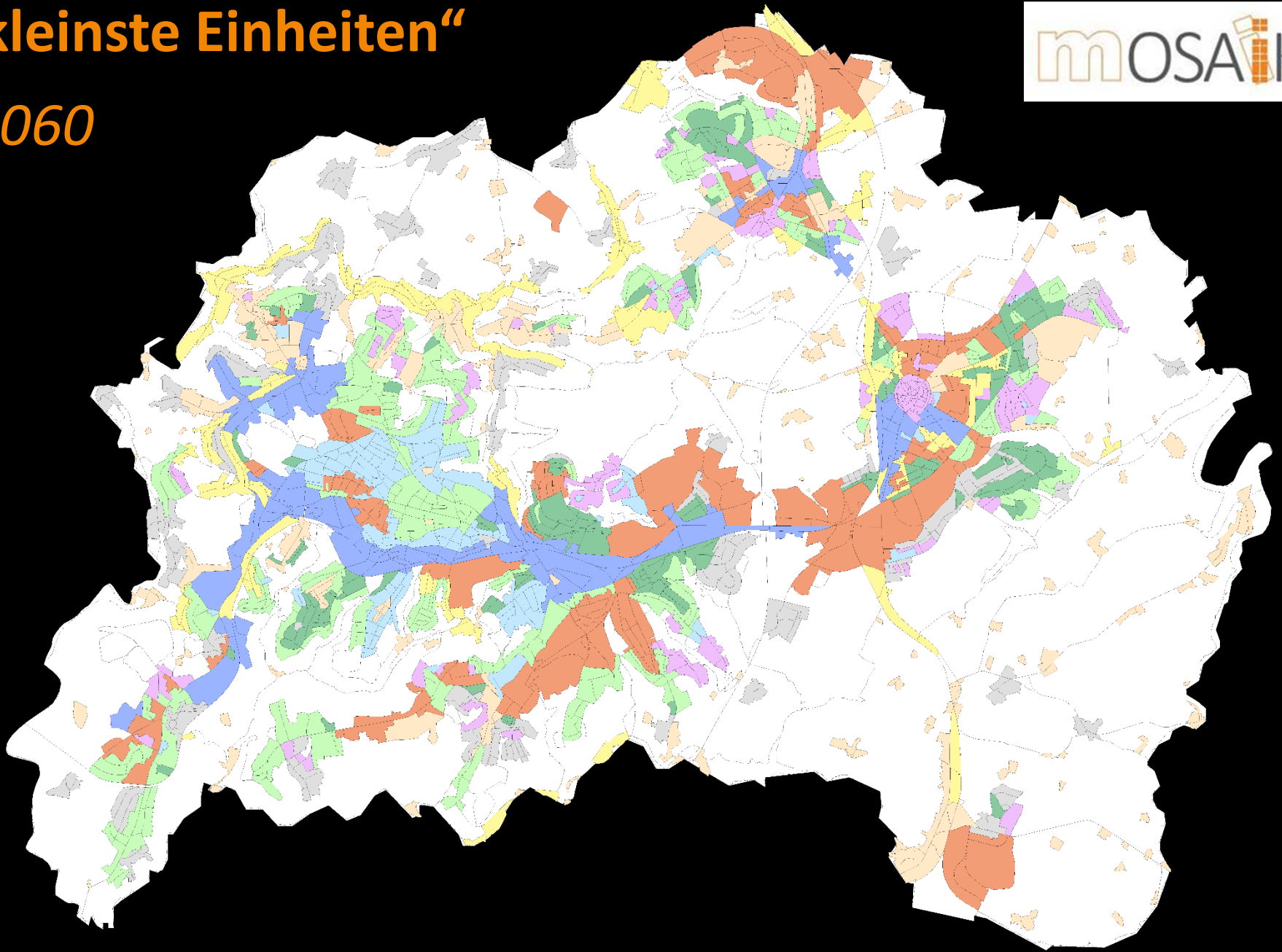
1.740





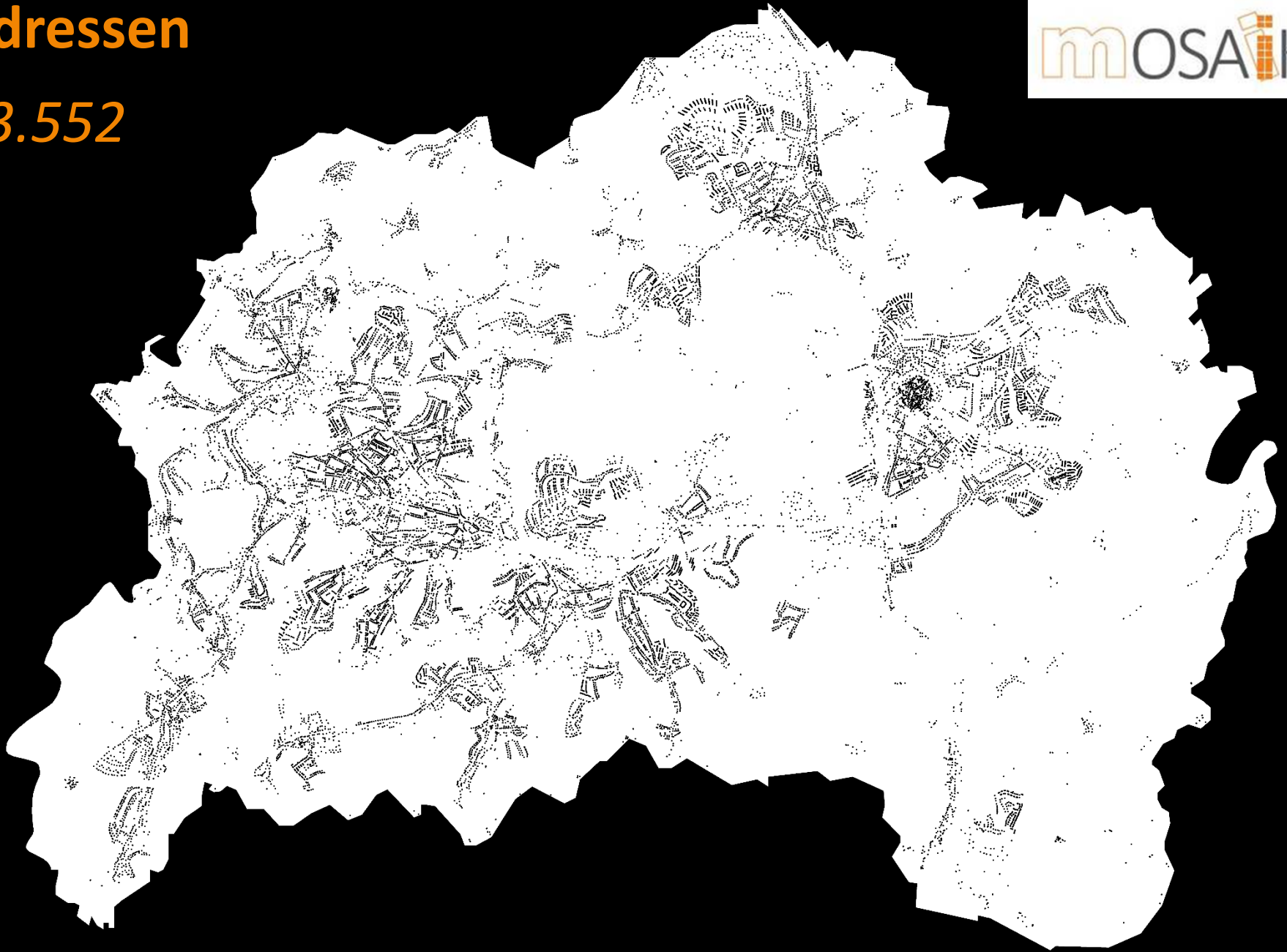
„kleinste Einheiten“

2.060



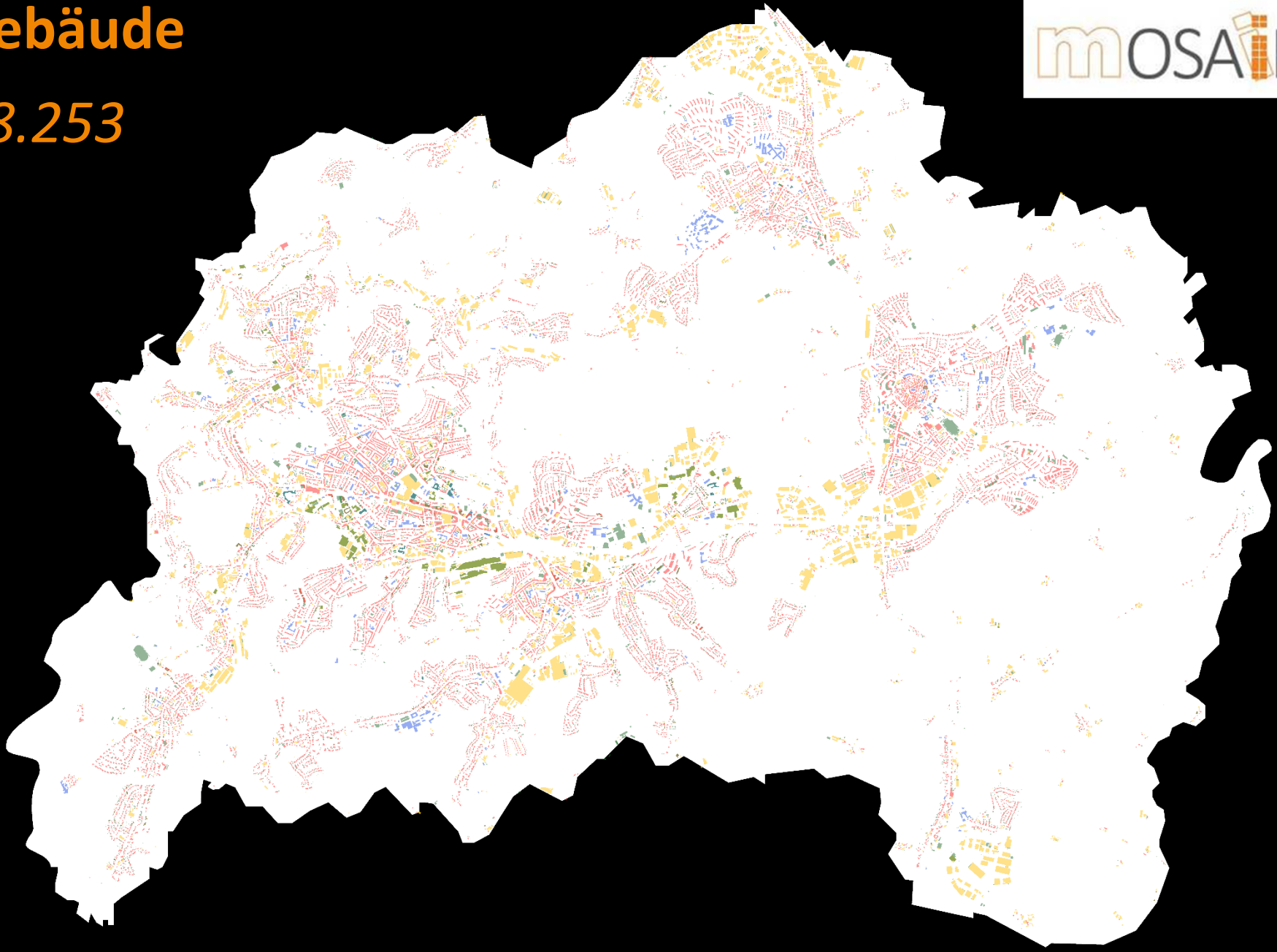
# Adressen

23.552



# Gebäude

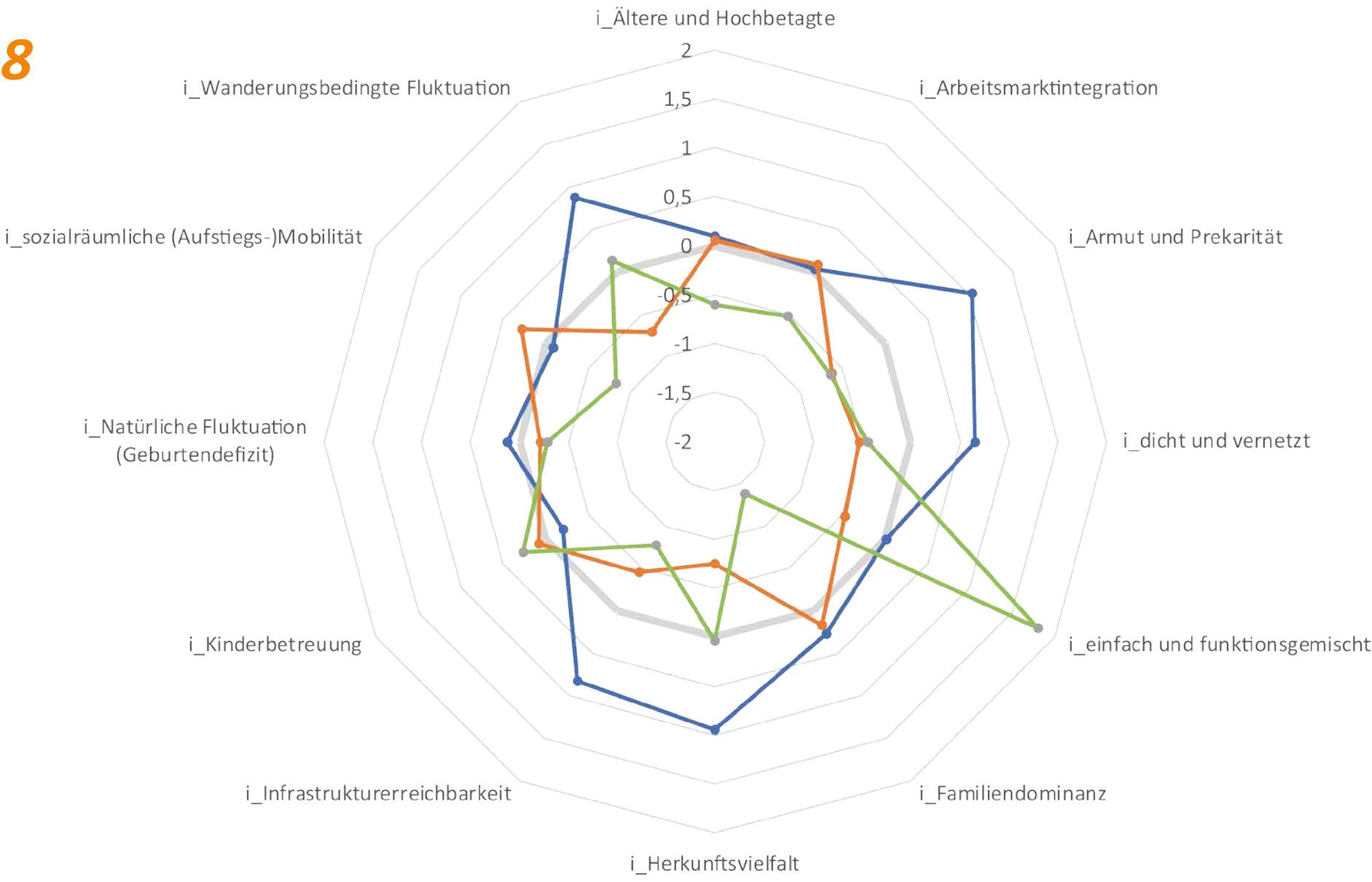
48.253





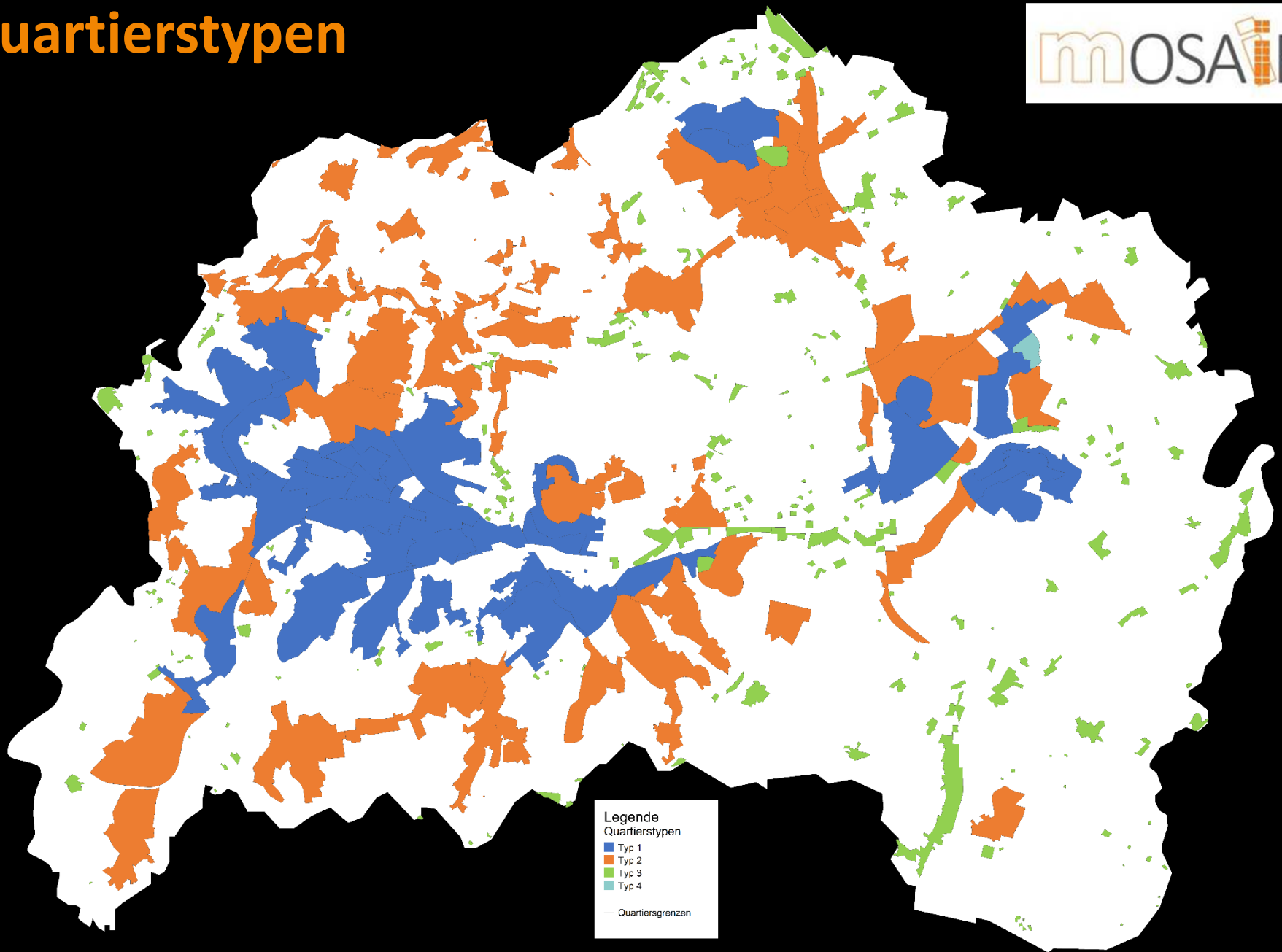
# Indizes

8



# Quartierstypen

4

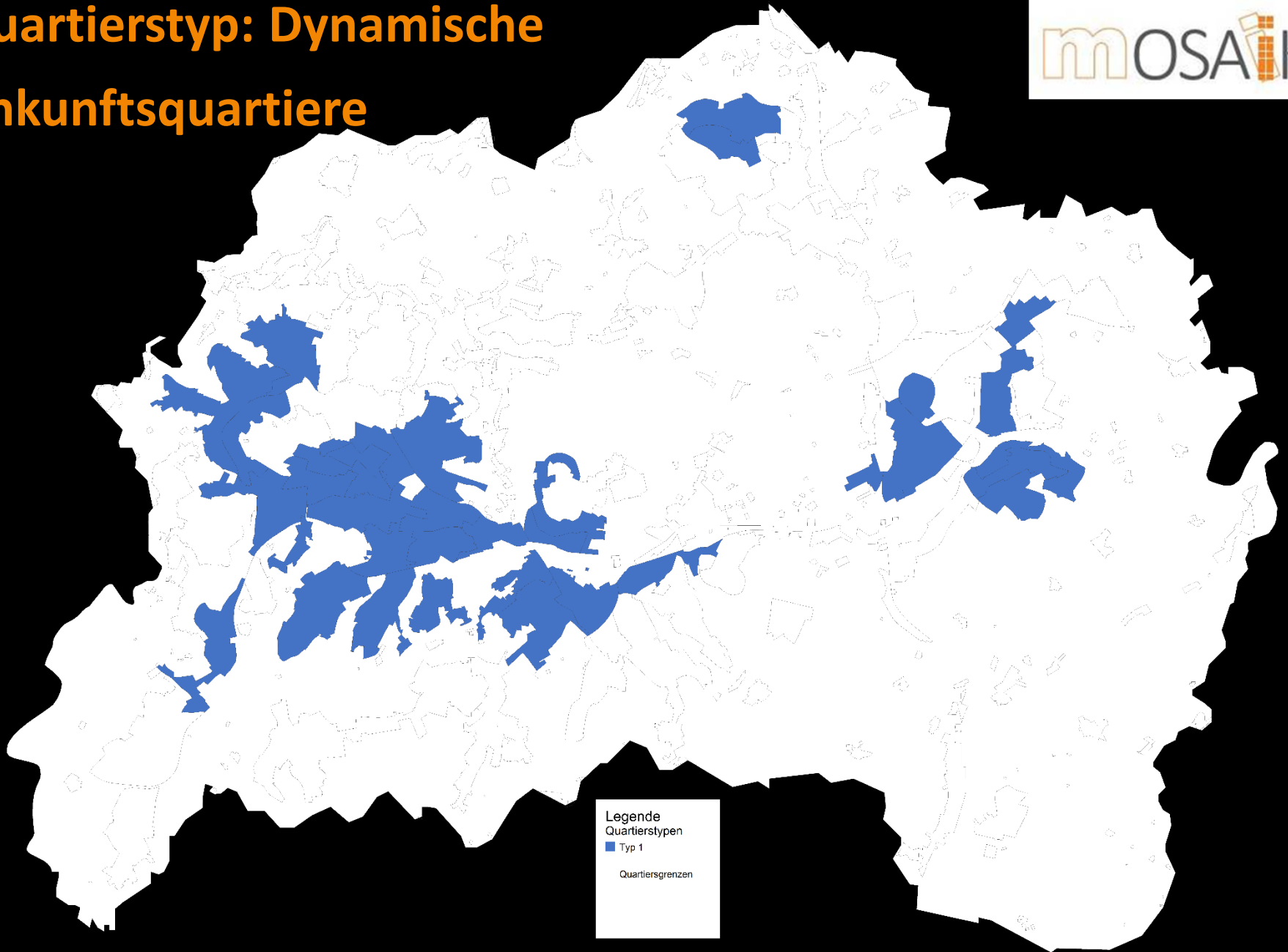


# Vorstellung der identifizierten Quartierstypen

» Annekatriin Kühn, Mathis Fragemann, Dennis Hardt



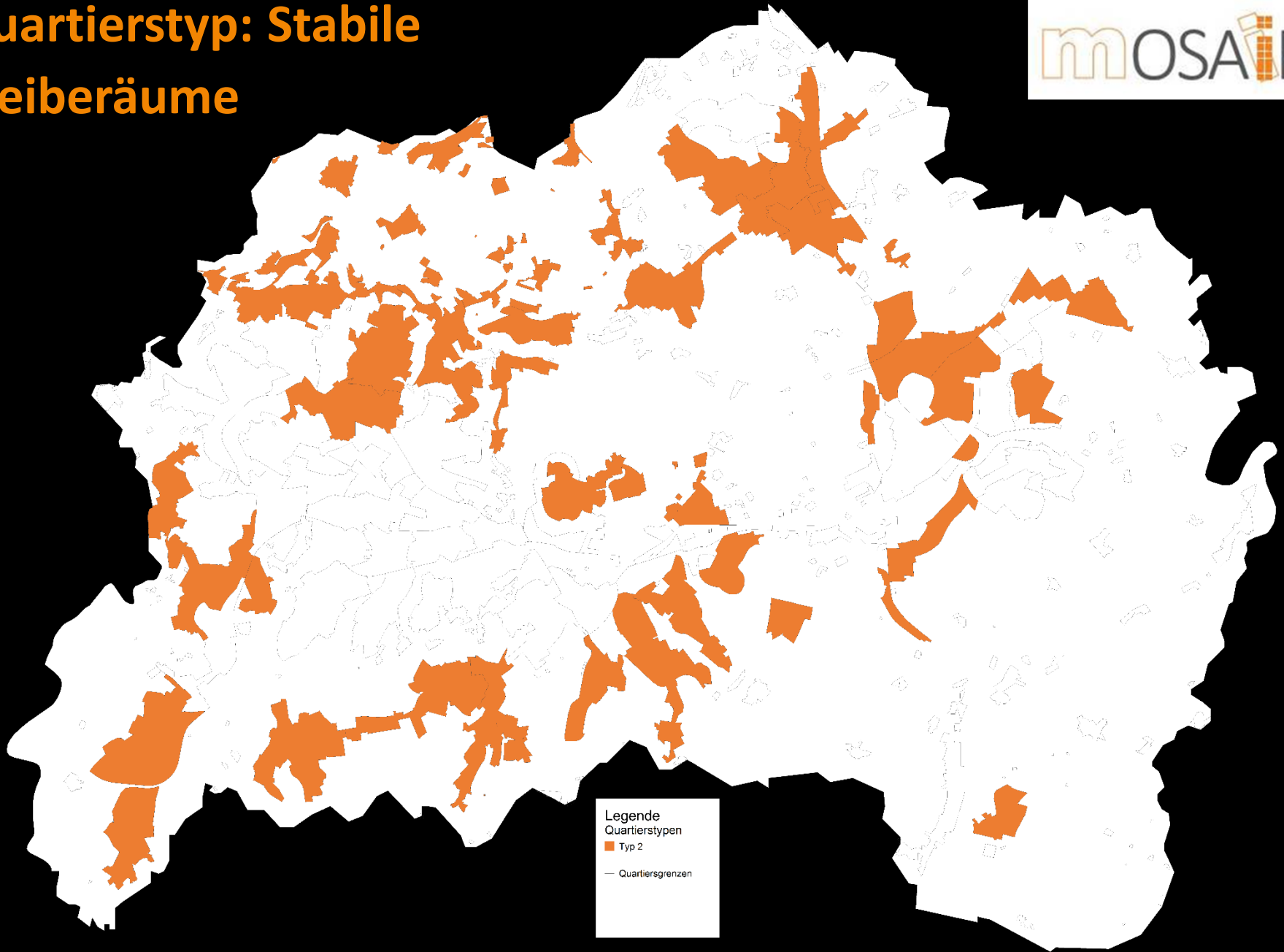
# Quartierstyp: Dynamische Ankunftsquartiere



# Dynamische Ankunftsquartiere (Charakteristika)

- » 35 überwiegend innerstädtisch gelegene Quartiere
- » bevölkerungsstärkster Typ (ca. 60.000 Einwohner\*innen), Bevölkerungsanteil von 53 %
- » sehr hohe Wohndichte
- » Mischung von Wohnen und Gewerbe
- » hohe wanderungsbedingte Fluktuation
- » ausgeprägte Herkunftsvielfalt
- » viele junge, kinderreiche, oftmals migrantisch geprägte Familien
- » heterogene Altersstruktur: viele Junge und viele Ältere
- » Armut und prekäre Lebensverhältnisse

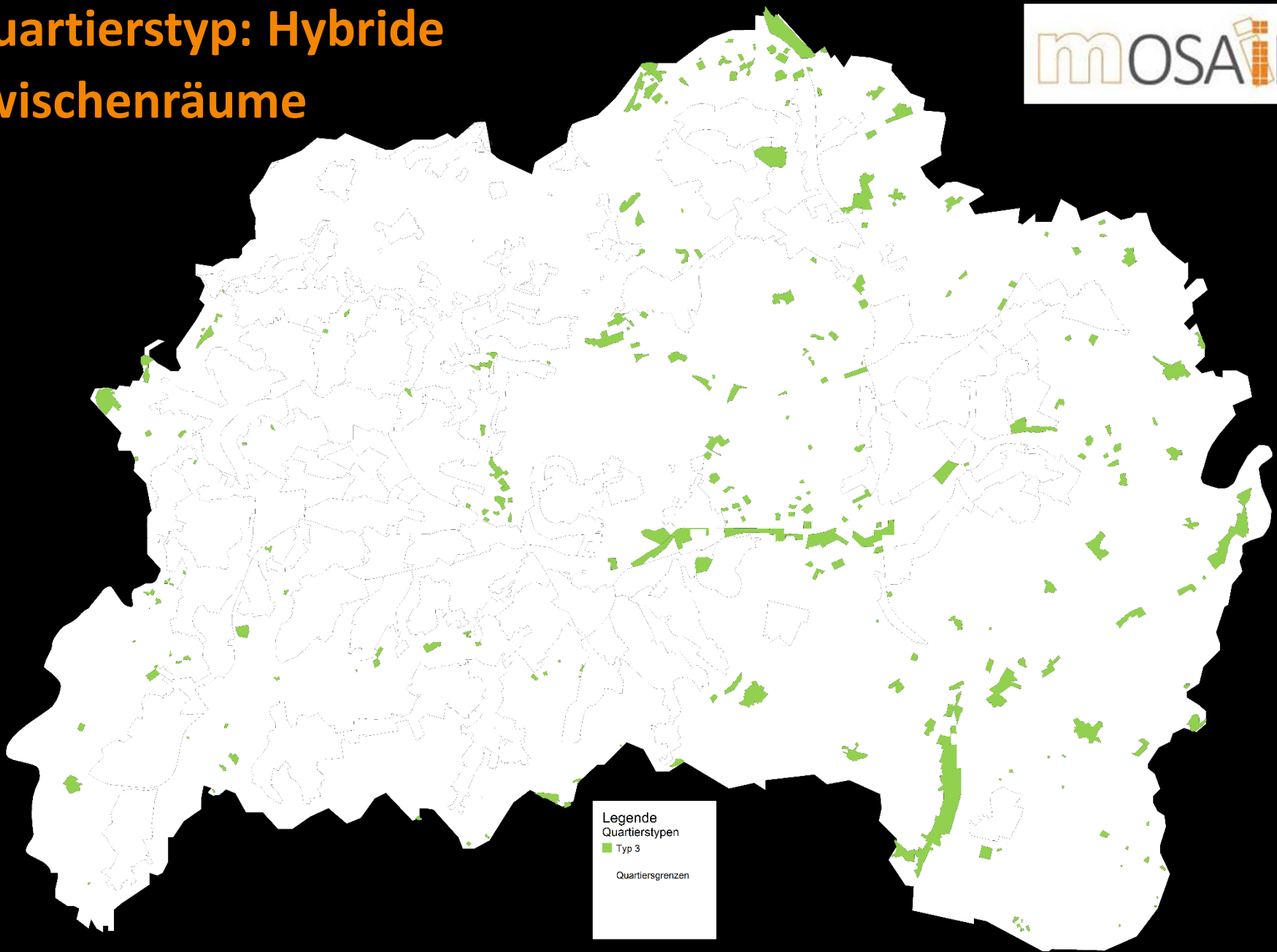
# Quartierstyp: Stabile Bleiberäume



# Stabile Bleiberäume (Charakteristika)

- » 44 Quartiere eher in Randlagen mit insgesamt ca. 47.000 Einwohner\*innen
- » Bevölkerungsanteil: ca. 42 %
- » weniger durchmischt und geringere Herkunftsvielfalt
- » weniger dicht bebaut, hoher Anteil an Ein- und Zweifamilienhäusern
- » eher wohlhabende und gut ausgebildete Bevölkerung
- » wenige Menschen von Armut betroffen
- » ältere und alternde Bevölkerung, hoher Anteil älterer Menschen unter Migrant\*innen
- » geringe Dynamik, lange Wohndauer: „Kommen und Bleiben“
- » geringe Geburtenrate, aber hoher Familienzuzug
- » größere Distanzen zu wichtigen Infrastrukturen

# Quartierstyp: Hybride Zwischenräume



Legende  
Quartierstypen  
■ Typ 3  
Quartiersgrenzen

# Hybride Zwischenräume (Charakteristika)

- » 12 Quartiere mit Insgesamt ca. 4.400 Einwohner\*innen
- » Bevölkerungsanteil: < 4 %
- » periphere Lage
- » geringe Wohndichte, einfache Wohnlagen und hohe Funktionsmischung
- » weite Wege zu den Einrichtungen der Daseinsvorsorge
- » Bewohner\*innenstruktur (noch) geprägt durch Alleinlebende und kinderlose Haushalte
- » hohe Bevölkerungsdynamik → Zuzug junger Familien
- » schrumpfende, sich perspektivisch verjüngende Quartiere
- » keine „Aufstiegsquartiere“
- » sozio-ökonomische Stabilität: geringes Armutsrisiko, niedrige Arbeitslosenquote, hohe Beschäftigungsquote bei Frauen, relativ niedrige Beschäftigungsquote bei Männern

# Handlungsempfehlungen für die identifizierten Quartierstypen

» Dennis Hardt, Mathis Fragemann, Annekatrin Kühn

# Handlungsempfehlungen: Hybride Zwischenräume

- » Verzahnung von Wohnen und Arbeiten neu denken → Wohn-Gewerbeparks entwickeln
- » Freiräume bieten → Wohnlagen für Familien und kreative Zentren im Grünen fördern
- » Anbindung an Einrichtungen der Daseinsvorsorge gewährleisten → dezentral konzentrierte Ansätze umsetzen
- » neue Streusiedlungen verhindern → aktiv Siedlungsentwicklung gestalten
- » Abgehängte Quartiere vermeiden → Untypische Beschäftigungsquoten im Auge behalten

# Handlungsempfehlungen: Stabile Bleiberäume

- » Erreichbarkeiten sichern
- » Kultursensible Senior\*innenarbeit fördern
- » Ältere Menschen für das Ehrenamt gewinnen
- » Jugendlichen Raum geben
- » Gebäudebestand sinnvoll ergänzen
- » Alternative Wohnformen fördern

# Handlungsempfehlungen: Dynamische Ankunftsquartiere

- » Lokale Infrastrukturen des Ankommens ausbauen und stärken → mit Ressourcen ausstatten
- » Schulische und außerschulische Kinderbetreuungs- und Bildungsangebote fördern  
→ „Ungleiches ungleich behandeln“
- » Kultursensible Arbeit stärken

# Schlussbetrachtung: Gesamtstädtische Ebene

» Prof. Dr. Susanne Frank



## QUARTIERSBEZOGENE STRATEGIE HASENBERG

Hasenberg bewegt!  
GRÜN / FAMILIÄR / MOBIL



## QUARTIERSBEZOGENE STRATEGIE HOHENHAGEN

Gelebte Nachbarschaft Hohenhagen!  
STADTNAH / RUHIG / FAMILIENFREUNDLICH



## QUARTIERSBEZOGENE STRATEGIE HONSBERG

Gemeinsam in Honsberg!  
KREATIV / INNOVATIV / DYNAMISCH



## QUARTIERSBEZOGENE STRATEGIE ROSENHÜGEL

Rosenhügel erleben!  
LEBENDIG / VIELFÄLTIG / MITTENDRIN



## Vernetzung und Austausch in und zwischen den Quartieren

- Quartiersinterne Vernetzung stützen bzw. verbessern
- Quartiersübergreifende Vernetzung ausbauen
- Alternative Formate anbieten und nutzen
- Vorhandene Strukturen aufgreifen und stärken
- Kümmer\*innen, Multiplikator\*innen, Mittler\*innen stärken
- Niedrigschwelligen Austausch ermöglichen
- Respektvollen und aner kennenden Umgang beibehalten
- Ehrenamt würdigen und stärken

## Spezifischen Charakter von Quartieren erkennen und weiterentwickeln

- Klare Ziele für die Quartiersentwicklung formulieren
- Fördermöglichkeiten/-programme stärker nutzen
- Quartiersmanagement etablieren
- Ressourcen für die Quartiersarbeit bereitstellen
- Nachbarschaft und Gemeinschaftsgefühl stärken
- Freizeit- und Erholungswerte erhalten und ausbauen
- Sicherheitsgefühl erhöhen (Verkehr und SOS/Incivilities)
- Stigmata/Stereotype aufbrechen
- Lokale Ökonomie unterstützen und sinnvoll ergänzen

# Herzlichen Dank, Remscheid!



# Bis bald, Remscheid!

